

Frauenfrühstück und Vortrag: „Vom Sitzen zwischen den Stühlen: Lassen sich religiöse Tradition(en) und Frauengleichberechtigung miteinander vereinbaren?!“

Diesmal nicht im Saal Klaas (die haben mittwochs geschlossen), sondern im Ludwig-Windthorst-Haus in Lingen wird es am 5. Juni ab 9.30 Uhr ein leckeres Frühstück, ein Referat mit dem o. g. Thema von Rabbinerin Ulrike Offenberg und die Möglichkeit zu Gespräch und Diskussion geben.

Religionen stehen für „ewige“ Werte und religiöse Traditionen beziehen ihre Überzeugungskraft daraus, dass sie sich als tragend erwiesen haben für unzählige Generationen von uns. Für moderne Fragen nach der Gleichberechtigung der Geschlechter scheint da kein Raum zu sein. Aber wir leben doch unsere Religion in einem konkreten Alltag, und der ist davon gekennzeichnet, dass die herkömmlichen Rollenzuschreibungen für Frauen und Männer infrage gestellt werden. Wie flexibel können religiöse Traditionen darauf reagieren, mit welchen Verlusten und mit welchen Gewinnen müssen wir rechnen, wenn sich traditionelle Rollenbilder auflösen?



Foto: Truchseß

Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg, aufgewachsen in einer jüdisch-orthodoxen Familie, nun Rabbinerin einer liberalen Gemeinde, Mitglied bei „Women oft he Wall“ („Frauen an der Mauer“), die gegen Proteste von ultraorthodoxen Rabbinern gleiche religiöse Rechte für Frauen an der Klagemauer fordern, Mitglied im Netzwerk „Christlich-jüdischer Dialog in Niedersachsen“, freut sich auf einen regen Austausch mit Ihnen.

Termin: Mittwoch, 5. Juni 2019, 9.30 – 11.45 Uhr

Ort: Ludwig-Windthorst-Haus, Gerhard-Kues-Str. 16, Lingen-Holthausen

Gebühr: 14 €

Anmeldung bitte bis zum 3. Juni!

Kurs-Nr.: 2019-2409LI

Information und Anmeldung:

KEB Emsland-Süd, Tel. 0591 6102-252,

www.keb-lingen.de,

bolmer@keb-emsland.de